

# Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



**Den Humor nicht verlieren**

April - Juni 2023

## Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

### Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09:30-11:00 Uhr u. 17:00-19:00 Uhr

Donnerstag von 17:00-19:00 Uhr

### Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

### Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

### Gemeindesekretärinnen

Sophie Roß u. Julia Jahn

☎ 06256 / 82010

### Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

### Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

### Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

### Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

### Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: GENODEF1VBD

IBAN Hüttenfeld: DE25 5089 0000 0008 957703

IBAN Neuschloß: DE50 5089 0000 0015 247606

### Homepage:

[www.evangelisch-huettenfeld.de](http://www.evangelisch-huettenfeld.de)

[www.evangelisch-neuschloss.de](http://www.evangelisch-neuschloss.de)



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>

# Glauben. Leben. ZUKUNFT

Wie die  
Generation Y  
Kirche 2030  
denkt

EKD

Evangelische Kirche  
in Deutschland

# Inhaltsverzeichnis

---

	<b>Seite</b>
<b>Geistliches Wort</b>	5-6
<b>Titelthema</b> - Den Humor nicht verlieren	26-31
<b>Aus den Kirchenvorständen</b>	
Evangelische Kirche wird zum Nachtclub umgebaut	7
Einladung Tanz in den Mai	8
Nachbarschaft(en) - Ideen für die Hüttenfelder Kirchengemeinde	9
40 Jahre - Johannesgemeinde Neuschloß feiert 40-Jähriges bestehen	10-11
Evangelische Johannesgemeinde spendet für das Ahrtal und die Ukraine	12-13
<b>Aus dem Dekanat</b>	
Kinder- und Jugendprogramm 2023	14
<b>Aus den Gemeinden</b>	
Einladung zur Senioren*innen Singgemeinschaft	15
<b>Konfirmation u. Goldene Konfirmation in Hüttenfeld</b>	<b>16</b>
<b>Jubelkonfirmation in Neuschloß</b>	<b>17</b>
Einladung zum Kirchenkino	20
Neues Projekt - Der Besuchsdienst	21
Einladung zum musikalischen Abendgottesdienst	25
Einverständniserklärung für Geburtstagswünsche	32
Geburtstagsgrüße	33
Freud & Leid	34
<b>Termine</b> - Gottesdienste und Veranstaltungen in Hüttenfeld/Neuschloß	18-19
<b>Gottesdienste verstehen</b> - Ostern	22-24

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
<b>Redaktion u. Gestaltung:</b>	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, S. Roß, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
<b>Auflage:</b>	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
<b>Druckerei:</b>	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

In Krisenzeiten wie diesen darf man den Humor nicht verlieren, sonst hat man nichts mehr zu lachen. Sicher kennen Sie auch die Redewendung: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“. In schwierigen Zeiten könnte man auch sagen: „Humor ist, wenn man trotzdem glaubt“, „Humor ist, wenn man trotzdem lebt“. „Immer heiter, Gott hilft weiter“, so hat ein Nachbar mich in meiner früheren Gemeinde manchmal begrüßt, wenn wir uns begegneten. Toller Spruch, ist ein bisschen flach. Aber es ist bekannt, dass Lachen gesund ist. Mittlerweile gibt es sogar Lachyogakurse. Jedes Lachen setzt Glückshormone frei. Das ist sogar schon so, wenn man sich vor den Spiegel stellt und so tut, als würde man lachen. Es hängt mit den Spiegelneuronen zusammen, sagen Wissenschaftler. Mit Kleinkindern im Kinderwagen funktioniert das prächtig. Lachen ist gesund, und Kinder beherrschen diese Kunst am besten. Sie lachen, so haben Forscher herausgefunden 400 x am Tag. Gesundheitsexperten sagen, Erwachsene lachen zu wenig. Im Schnitt kommen sie nur auf 15 Lacher pro Tag. Dabei seien schon zwei Minuten Lachen für Körper und Geist genauso gesund wie 20 Minuten Joggen. Haben Sie etwas zu lachen, lachen Sie genug? Christlicher Glaube jedenfalls lebt in seiner tiefsten Dimension von der Heiterkeit angesichts des Todes, auch wenn es scheinbar so gut wie nichts zu lachen gibt. Denn an Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod in der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Wir sind eingeladen, in das Lachen Gottes einzustimmen. Lass Christus in uns, ein Frühlicht sein in der Finsternis in uns, ein hochrot-lobender Osten (G. M. Hopkins, „Der Schiffbruch der

Deutschland“). An Ostern wird der Tod ausgelacht. Wir feiern das Leben, freuen uns an Gott und seiner Liebe, die stärker ist als der Tod, stärker als Trauer und Tränen, als Angst und Sorge. In diesem Gemeindeblatt geht es u.a. um komische und humorvolle Alltagsgeschichten, die mindestens zum Schmunzeln einladen können. Bei der Beschäftigung mit komischen Momenten im Leben kam mir eine Situation einer Autofahrt mit meinen Eltern vor vielen Jahren in den Sinn. Weil das Auto mit uns als Familie bereits voll besetzt war, hatte mein Vater, wie das früher so war, einen Reisekoffer auf das Dach des Autos geschnallt, aber vergessen den Koffer zu schließen. Auf der Autobahn flog dann reihenweise die Wäsche aus dem Koffer auf die Fahrbahn, ohne dass dies von uns bemerkt wurde, bis irgendwann die Polizei uns rauswinkte, und ein Beamter eine Unterhose zeigte und fragte, ob sie jemandem der Insassen gehörte. Sie wurde erkannt und mein Vater wurde mit einem Bußgeld verwarnt. Zum Glück war nichts passiert. Die Geschichte hat im Nachhinein immer noch Lachpotenzial trotz des Schreckens damals. Mein Vater fand die Szene zum Lachen, erst recht als der Polizist die Unterhose überreichte und der dann auch lachen musste. Lachen kann jedenfalls auch kritische und ärgerliche Situationen durchaus entspannen. Ich meine kein künstliches oder aufgesetztes Lachen. Nicht ein Lachen als Maske, auch kein ironisches Grinsen. Wer lächelt oder lachen kann, den Humor nicht verliert, zeigt damit an, dass er nicht darauf fixiert ist, was fehlt oder stört, was nicht perfekt ist. Er lässt dem Leben auch in der Krise eine Chance und gibt der Leichtigkeit vor der

Schwere den Vorrang. Wer trotzdem lacht oder lächelt, freut sich über das, was da ist und blickt nicht griesgrämig auf das, was nicht da ist oder auf das, was noch alles sein könnte. Ich gebe zu, dass mir diese positive Sicht auch nicht immer gelingt, ich übe noch. Denn lächeln oder lachen kann man doch immer – zumindest kann man es üben im Alltag: Beim Radfahren, beim Warten im Wartezimmer oder auf den Bus, in der Schlange beim Einkaufen, selbst beim konzentrierten Lesen eines Textes und erst recht im Gespräch mit anderen. Da steckt es sogar an. Manche Menschen gehen mit ihrer schlechten Laune zum Lachen in den Keller, sagt man, wenn jemand negativ drauf ist und andere davon irgendwie auch etwas abbekommen. Durch Lachen oder Lächeln wird mitunter manches leichter und vieles einfacher. Wenn Ihnen jemand auf den Fuß tritt, beim Autofahren die Vorfahrt nimmt, den letzten Pullover vor der Nase weg kauft oder beim Abendessen Rotwein über die neue Hose schüttet ... Wir kennen alle solche Szenen. Wenn wir Humor und Lachen als christliche Lebenskunst verstehen mit österlichem Hintergrund, dann blitzt etwas auf vom österlichen Glanz Christi und seiner Herrlichkeit auf unserem Gesicht, und wir können dabei auch versuchen, einen anderen Menschen mit den Augen Christi zu sehen. Humor und Lachen hat tatsächlich etwas mit unserem Glauben gemeinsam. Es relativiert die Wirklichkeit, auch die Krisen des Lebens und es schafft Distanz zur Welt mit ihren Widrigkeiten und lässt uns doch in ihr leben – heiter und gelassen.

Ein Gedicht von Otto Heinrich Kühner ließ mich neulich, als ich es las, nicht nur innerlich lächeln:

*Pummerer, in morgendlich heiterer Ruh',  
lächelte seinem Nachbarn Mommer zu.  
Dieser, durch das Lächeln ebenfalls heiter,  
gab es an den Straßenbahn-Schaffner  
weiter;  
der an die Verkäuferin  
und die an den Orthopäden Dr. von Zinn;  
dieser an die Schwester Elke  
vom Kinderhort;  
diese an die Toilettenfrau, - und so fort.  
So kam es schließlich irgendwann  
abends gegen sechs Uhr am  
Schillerplatz an  
bei einem im Augenblick traurig-tristen,  
durch das Lächeln doch erheiterten  
Polizisten,  
sodass er, als Pummerer den Verkehr  
blockierte,  
den Verstoß nur mit einem Lächeln  
quittierte.*

Zum Osterfest und darüber hinaus im Lachen und Lächeln ügend grüßt Sie

Ihr **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**



## Evangelische Kirche wird zum Nachtclub umgebaut

Ende 2022 fand in drei Workshops der Beteiligungsprozess zum Umbau der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld statt. Unter Mitwirkung der Gemeindemitglieder wurde produktive Ideenfindung betrieben und das Ergebnis daraus steht nun fest:

### Die Gustav-Adolf-Kirche wird zum Nachtclub umgebaut.

„Es war ein langer Prozess mit drei langen Workshop-Tagen, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Pfarrer Thomas Höppner-Kopf, der über die Idee sichtlich begeistert ist. „Ich denke, wir haben hier ein Konzept was für jung und alt funktioniert und Interesse weckt, sich am Gemeindeleben aktiv zu beteiligen“. So soll nicht nur nachts der Club seine Tore für Feierbegeisterte, Showgirls und buntgemischte Entertainer öffnen,

auch tagsüber sollen die Tore offen stehen. Dann sollen nämlich Kurse für Ältere dort angeboten werden, um diese langsam in die neue Situation zu integrieren. So soll es unter anderem Cocktail-Mix-Kurse, Tanz- & Pole-Dance-Kurse und Showproben geben. Wer will, bleibt bis abends und kann das Gelernte gleich umsetzen. So hat man einen super Ausgleich, um allen Gemeindemitgliedern gerecht zu werden. Und wenn dann nachts um 24 Uhr die Glocken läuten, weiß man, der Club hat geöffnet. „Und der Klingelbeutel wird unter freizügigen Damen und Alkoholeinfluss auch voller“, so Thomas Höppner-Kopf lachend.

Einen ausführlichen Bericht dazu lesen Sie bitte auf der folgenden Seite...



...zu Evangelische Kirche wird zum Nachtclub umgebaut

## April, April

Hier haben wir uns einen kleinen April-Scherz erlaubt. Die evangelische Gustav-Adolf-Kirche wird natürlich nicht zu einem Nachtclub umgebaut. Das Ergebnis des Beteiligungsprozess steht leider noch nicht fest. Wir bleiben weiter gespannt!



Kein Scherz ist die Veranstaltung  
„Tanz in den Mai“  
am 30.04.23 um 19:00 Uhr  
in der Gustav-Adolf-Kirche  
unter dem Motto:  
**Die Kirche ist zum Tanzen da**

## ANDERS GESAGT: OSTERN

Jedes Jahr im Frühling muss ich dorthin. Auf den alten Friedhof am Lindener Berg. Ich öffne das Tor und trete ein. **Der Alltag bleibt draußen** hinter der Mauer.

Ein Meer von Blausternen blüht auf dem Friedhof, es sieht aus, als wäre der Rasen blau. Dazwischen Osterglocken und Schlüsselblumen, Lichtpunkte, hingetupft.

Langsam schlendere ich die Wege entlang. Ab und zu bleibe ich stehen, lese die Inschrift der Steine. „Hier ruht in Gott ...“, steht auf vielen von ihnen.

Ich setze mich auf eine Bank, **genieße die Stunde, den Ort**. Himmel und Erde verschmelzen im Blau. **Es ist, als sei ich herausgenommen aus Raum und Zeit und lehne ich mich nun ein Weilchen an die Ewigkeit.**

**Ruhen in Gott, das darf ich schon hier, auf der Erde.**

Auf dieser Bank mitten im Blau.

TINA WILLMS

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.  
Ich will euch erquicken.“



Im Februar nutzten wir als Kirchenvorstand einen Extraabend, um über das künftige Profil unserer Kirchengemeinde nachzudenken und konkrete nächste Schritte zu erarbeiten. Der Spruch über unserem Kircheneingang:

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“ Sehen wir als ein gutes Leitbild - auch für die Zukunft unserer Gemeinde. Drei Punkte stellten wir in den Mittelpunkt unserer Überlegungen:

- Wir möchten uns als Gemeinde eingebunden in der Region sehen, in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.
- Wir möchten uns am Gemeinwesen und an den Bedürfnissen und Problemen der Menschen vor Ort orientieren, um die Menschen hier in Hüttenfeld anzusprechen und gemeinsam mit ihnen Angebote und Möglichkeiten der Begegnung zu entwickeln und zu schaffen.
- Unsere Gustav- Adolf- Kirche soll ein Ort sein, der Menschen einlädt, Gemeinschaft zu erleben.

Wir dachten über verschiedene Fragen nach:

Welche Menschen können wir erreichen?

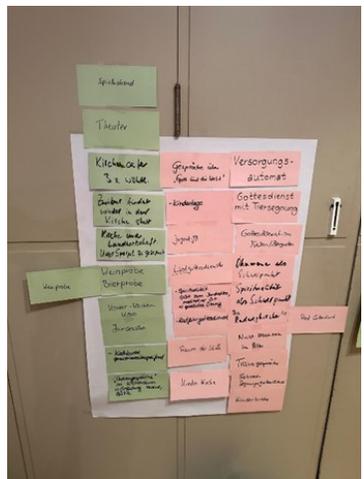
Wo kann Glaube und Gemeinschaft erlebbar werden?

Welche Themen und Bedürfnisse gibt es hier vor Ort in Hüttenfeld?

Wie können Aufgaben verteilt werden?

Wie können wir innerhalb der Nachbarschaften Schwerpunkte herausarbeiten, die für die Menschen der einzelnen Gemeinden sichtbar werden und die uns als Kirchengemeinde Hüttenfeld ausmachen?

An einer Stellwand sammelten wir Ideen, die auch noch vor der Kirchenraumgestaltung realisierbar sind. Einige davon werden wir in naher Zukunft in die Tat umsetzen.



Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und gemeinsame Zeit mit ihnen!

Heike Ehret



## 40 Jahre

### Johannesgemeinde Neuschloß feiert 40-Jähriges bestehen



Bild: Der Posaunenchor umrahmte den Jubiläumsgottesdienst musikalisch

In einem festlichen Gottesdienst feierte die evangelische Johannesgemeinde Neuschloß in der Kapelle am Waldfriedhof ihr 40-jähriges Bestehen. Pfarrer Thomas Höppner-Kopf konnte zahlreiche Gäste begrüßen, so auch den stellvertretenden Dekanatssynodalvorstand Karl Michael Bergner. Wie kam es zur Gründung der eigenständigen Gemeinde? Als Anfang der 80er Jahre klar war, Neuschloß würde auf Grund eines Neubaugebietes wachsen, entließ die 'Mutter' Lukaskirche ihr 'Kleines' in die Selbständigkeit. Parallel dazu wurde beantragt, die bisherige Pfarrvikarstelle Hüttenfeld, die auch zu Lukas gehörte, in eine ganze 'Pfarrstelle Neuschloß/Hüttenfeld'

umzuwandeln. Das war im August 1982. Im November wurde 'das Kleine', die neue Gemeinde, dann noch mit dem Nötigsten (einem Bauplatz für ein Gemeindezentrum und Baugelände zum Verkauf als Anschubfinanzierung für dasselbe) ausgestattet und auf den Weg geschickt. Mit Norbert Ansorg kommt der erste eigene Pfarrer (Pfarrvikar) nach Neuschloß und Hüttenfeld und im Oktober 1984 fand der erste Gottesdienst in der Friedhofskapelle statt. 450 Mitglieder hatte die Gemeinde seinerzeit. Die Erfahrungen mit dem 'Pfarrer vor Ort' waren so positiv, dass man im Februar 1987 beschloss, neben dem geplanten Gemeindezentrum nun auch ein Pfarrhaus zu bauen. Sicherlich eine der größten

Enttäuschungen in der sonst so erfolgreichen Entwicklungsgeschichte der Johannesgemeinde Neuschloß war die Erkenntnis, dass das Gemeindezentrum auf dem Grundstück zwischen L 3110 und Wacholderweg so nie gebaut werden konnte. Als man nach 10 Jahren Gemeinde mitten in der Planung steckte kamen der "Altlastensommer 1993" und der große Stopp. So verging die Zeit. Hilfreich war in jedem Fall die Anmietung der ehemaligen Volksbankfiliale. Endlich hatte man die nötigen Räumlichkeiten für ein funktionierendes Gemeindeleben. Viele Gemeindegruppen bildeten und lösten sich auf, andere kamen neu hinzu. Manch neue Idee blieb eine Eintagsfliege, anderes konnte sich etablieren, wurde wiederholt und blieb. Der normale Rhythmus von Werden und Vergehen hatte auch die Johannesgemeinde erfasst: Wöchentliches, monatliches, jährliches - vieles kam immer wieder. Nun kommt eine weitere Herausforderung, denn mit der Umstrukturierung der Kirche und den damit verbundenen Nachbarschaftsräumen wird sich die Gemeinde zusammen mit der Schwestergemeinde aus Hüttenfeld den Lampertheimer Gemeinden Lukas und Luther anschließen. In seiner Predigt ging Höppner-Kopf darauf ein, wie es zu der nicht unumstrittenen Namensgebung „Johannesgemeinde“ kam. Welcher Johannes – ob Johannes der Täufer oder der Jünger, den Jesus am



liebsten hatte – denn schließlich Pate stand, bleibt offen. Vom Letzteren ist zumindest ein Bibelzitat an der Wand des Gemeinderaumes sichtbar. Während der Predigt wurden dann die derzeitigen Gemeindegruppen vorgestellt, als da sind: Kirchenkino, Kinderbastelgruppe, Strickkreis, Posaunenchor und die Flötengruppe Allegro. Das Frauenfrühstück besteht seit 30 Jahren, sucht aber nach der Coronakrise ein neues Konzept. Organistin Inge Hoppner schickte einen musikalischen Gruß von der Empore. Sie umrahmte den Gottesdienst musikalisch wie auch Hans-Peter Stoll mit seinem Posaunenchor und Heike Harres mit der Flötengruppe Allegro. Beim Sektempfang im Anschluss des Gottesdienstes ließ Kirchenvorsteherin Adele Erenkämper noch einmal die letzten 40 Jahre der Gemeinde Revue passieren. Sie bedankte sich auch bei Anja Wolff-Abel, die bei dem Entwurf eines zeitlosen Kalenders mit vielen Bildern aus der Gemeindegeschichte behilflich war.

Ronald Ehret



---

### Evangelische Johannesgemeinde spendet für das Ahrtal und die Ukraine

Da sich die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß als eine offene Gemeinde versteht, sind auch besonders die Themen des kulturellen Lebens und der Teilhabe am sozialen Leben immer wieder präsent. Auch im Hinblick auf die Kommunikation des Evangeliums sehen wir es als unsere christliche Pflicht an, Menschen, die zum Teil alles verloren oder teilweise noch nicht einmal das Nötigste für den täglichen Bedarf haben, zu helfen. Dies haben wir mit der Tafel in Lampertheim mit der „Patenschaft auf Zeit“ bereits angestoßen, in dem wir die Tafel für ein Jahr bei der monatlichen Grundversorgung mit zugekauften Lebensmitteln unterstützen. Hierüber haben wir bereits berichtet. Aber auch den Menschen im Ahrtal, die schon vor mehr als 18 Monaten mit der großen Flut so viel verloren haben und immer noch auf finanzielle Unterstützung seitens der Politik warten, wollten wir helfen. Ebenso wie den vom Krieg betroffenen Menschen in der

Ukraine. Auch dort gibt es viel Elend, Zerstörung, Trauer und eisige Kälte, gerade jetzt im Winter. Deshalb hat der Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, sowohl für das **Ahrtal** als auch für die **Ukraine** einen Ansprechpartner vor Ort zu suchen, damit man mit einer Spende wirklich unbürokratisch und schnell helfen kann, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird. Für das **Ahrtal** konnte Alexandra Olbrich den Kontakt mit **Nadia Ayche** herstellen. Nadja Ayche ist Initiatorin von "**Einfachmachen-Patenschaften.de**" und hat seit Beginn des Jahrhunderthochwassers in Rheinland-Pfalz und NRW diese Hilfsorganisation ins Leben gerufen. Sie hilft schnell und unbürokratisch jedem Betroffenen, der sich an sie wendet mit Geld- und/oder Sachspenden. Mit ihrem deutschlandweit agierenden Netzwerk aus freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern kann sie den betroffenen Menschen Hoffnung bringen. Nach dem Motto "We Ahr

Family" soll jeder ein Teil der Community werden und auf das Geschehene aufmerksam machen, damit diese Naturkatastrophe, die über 180 Menschenleben forderte, nicht in Vergessenheit gerät. Denn "Solidarität ist das Seil, das hält, wenn alle Stricke reißen" – so ihr Motto. Sie arbeitet eng mit dem Verein **Herzen berühren e.V.** zusammen, der für den Verein



„Einfach machen Patenschaften“ Spenden generiert, die wiederum Nadia Ayché dann an betroffene Familien **zu 100 %** weiterleitet. Jede Spende ist herzlich willkommen unter: Herzen berühren eV, IBAN DE 91 5875 1230 0032 5172 52 Verwendungszweck: Patenschaften! In der **Ukraine** geht dieser elende Krieg einfach nicht zu Ende. Die Menschen leiden weiter. Die Zivilbevölkerung, darunter Kinder, Frauen, ältere Menschen werden durch die russischen Raketenangriffe getötet, verletzt, müssen ohne Strom, Heizung und Wasser bei Minusgraden aushalten. Man hat wenig Hoffnung, dass die nächsten Monate besser werden, eher im Gegenteil, noch schwieriger. Deshalb hat Adele Erlenkämper den Kontakt mit **Nataliya**

**Lomakina** über Julia Lariutenko hergestellt. Julia wohnt mit ihrer Tochter seit Ausbruch des Krieges bei uns in Neuschloß. Nataliya Lomakina ist eine Schulfreudin von ihr, die sich sehr aktiv um **direkte** Hilfe für die Menschen in der Ukraine bemüht. Nataliya Lomakina kommt aus Kyiv und organisiert bereits seit Anfang März 2022 mit Hilfe der Evangelisch-Lutherischen Innenstadtgemeinde Rostock sowie mit Unterstützung ihres Arbeitgebers, der Fa. Liebherr, regelmäßige Hilfskonvois in ihre Heimat. In der Nikolaikirche in Rostock sortiert sie alle Spenden wie Lebensmittel, Decken, Arzneimittel, medizinische Hilfsgeräte und vieles mehr. Bei einem Telefonat hat sie uns erzählt, dass aktuell über Markus Väh-ring von Helping Hands e.V. und der Metallbaufirma von Michael Kuipers im Bausatz **Feldöfen** erstellt werden. Diese Öfen funktionieren als Heizung und Herd zugleich. Und weil gerade jetzt im Winter die Menschen vor Ort dringend solche Hilfsmittel brauchen, hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, genau dieses Projekt mit einer etwas größeren Spende finanziell zu unterstützen. Wenn auch Sie hierbei helfen wollen, dann wäre Ihre Spende herzlich willkommen unter: Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde Rostock, Evangelische Bank Kassel; IBAN: DE89 5206 0410 6905 0502 00; BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: Unterstützung für Nataliya Lomakina.

### Kinder- und Jugendprogramm 2023

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2023 zusammengestellt. In den Osterferien sind Sechs- bis Zwölfjährige zu den ökumenischen Kinderbibeltagen in Hepenheim eingeladen, bei denen unter anderem Bibelszenen als kleine Theaterstücke inszeniert werden. Vom 17. bis 22. April bietet die Evangelische Jugend gemeinsam mit den Dekanaten Darmstadt und Odenwald eine Schulung zum Erwerb der Jugendleitercard in Neustadt (Pfalz) an. „Endlich wieder Kirchentag live und vor Ort“, heißt es vom 7. bis 11. Juni. Mit einem Reisebus geht es zu dem Großereignis nach Nürnberg, wo wieder rund 100.000 Gäste erwartet werden. Bei einem dreitägigen Video-Projekt (7. bis 9. Juli) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Grasellenbach-Scharbach können Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren gemeinsam einen Film drehen, schneiden und vertonen. Eine Sommerfreizeit für junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren führt vom 22. bis 31. Juli nach Tschechien ins Isergebirge mit einem abschließenden Besuch der Hauptstadt Prag. Fast zeitgleich vom 23. bis 30. Juli bietet die Evangelische Jugend eine Fahrt nach Taizé an. Der kleine Ort in Frankreich gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung mit Besuchern aus der ganzen Welt.



Mindestalter für die Teilnahme ist 15 Jahre. Vom 23. Juli bis zum 5. August können 13- bis 18-Jährige an einer Radtour an der Loire teilnehmen. Damit sie sich vom Strampeln erholen können, gibt es im Anschluss Strandurlaub an der Bretagne-Küste. „Über den Wolken“ heißt es bei der Kinderfreizeit (8 bis 13 Jahre) in 1200 Meter Höhe vom 26. August bis 2. September in Tschagguns im österreichischen Vorarlberg. Abenteuertage für 16- bis 24-jährige vom 29. September bis zum 3. Oktober auf der Sennhütte Ottenschwand in der Schweiz runden das Freizeitangebot ab. „Insbesondere die Freizeiten sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schnell ausgebucht. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühzeitige Anmeldung“, betont Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn.

Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden: <https://ev-jugend-bergstrasse.com/>

**Sie sind herzlich  
eingeladen!**



## Senioren Singgemeinschaft



### Termine 2023

- 11. Januar
- 01. Februar
- 08. März
- 05. April
- 03. Mai
- 07. Juni
- 05. Juli
- 02. August
- 06. September
- 04. Oktober
- 01. November
- 06. Dezember

*Wir treffen uns in  
der Regel am ersten  
Mittwoch im Monat  
um 15 Uhr im  
Gemeineraum 1,  
Römerstr. 94.*

*Wer singen will, findet immer ein Lied.  
(aus Schweden)*

Einmal im Monat treffen sich sing-  
begeisterte Seniorinnen und Senioren.

Altvertraute und neue Lieder aus dem  
Gesangbuch und dem EG+ werden  
miteinander gesungen. Auch Volks-  
lieder und Kanon können auf dem  
Programm stehen, Liedwünsche sind  
willkommen.

Im Anschluss an die etwa einstündige  
Singstunde ist Raum zum Austausch  
und Erzählen.

Musikalische Leitung:

Inge Hoppner

Informationen und Kontakt:

Gemeindebüro der Lukasgemeinde,

Tel. 06206 2091

lukasgemeinde.lampertheim@ekhn.de



[www.lukasgemeinde-lampertheim.de](http://www.lukasgemeinde-lampertheim.de)

[www.lukasgemeinde-lampertheim.de](http://www.lukasgemeinde-lampertheim.de)

**Konfirmation u. Goldene Konfirmation in Hüttenfeld**

In diesem Jahr feiern wir wieder Konfirmation. Der feierliche Gottesdienst findet am **Pfingstsonntag, den 28. Mai 2023** um 10 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld statt.

Folgende Jugendliche aus Hüttenfeld werden konfirmiert:

**Sophie Schäffler**

**Carlotta Job**

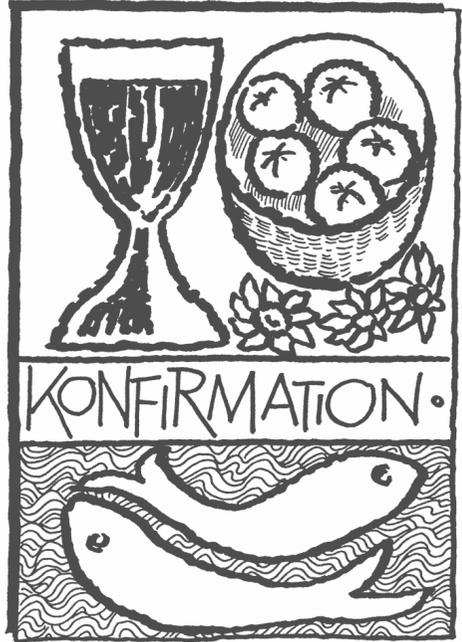
**Diana Proissl**

**Lyon Mayer**

**Timon Schneider**

**Nico Ehret**

**Jannis Wolf**



Alle, die vor 50 Jahren in Hüttenfeld zur Konfirmation gegangen sind, sind herzlich zu einem feierlichen Gottesdienst am

**30. April 2023 um 10 Uhr**

in die Gustav-Adolf-Kirche eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme bis zum 10.04.2023 im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld unter

**Tel. 06256 / 82010**

oder per Mail

**[kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de)**

## Jubelkonfirmation in Neuschloß

Neben Hüttenfeld möchte auch die **Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß alle Jubelkonfirmanden & -konfirmandinnen** in einem Gottesdienst feiern.

Eingeladen hierzu sind alle, die mittlerweile in Neuschloß wohnen und vor **50, 60, 65, 70, 75... Jahren konfirmiert** worden sind.

Wenn Sie also zu denjenigen gehören, die ihre Jubelkonfirmation in der Johannesgemeinde Neuschloß feiern möchten, so melden Sie sich bitte bei

Adele Erlenkämper:

**Tel.: 06206 / 56830**  
**adele.erlenkaemper@gmx.de**

oder aber im Gemeindebüro:

**Tel. 06256/82010**  
**kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de**

ZUR KONFIRMATION

Bittet,

so wird euch gegeben;

suchet,

so werdet ihr finden;

klopft an,

so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7



### Gottesdienste in Neuschloß

06.04. Donnerstag Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.04. Sonntag Ostern	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
14.05. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.05. Sonntag Pfingsten	10:00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche Hüttenfeld
11.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
25.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

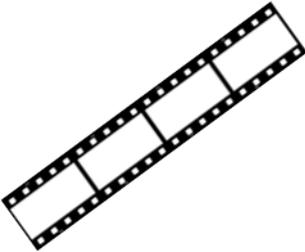
### Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

23.04 Sonntag	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Schlosshof, Neuschloß
03.05. Mittwoch	20:00 Uhr	Kirchenkino im Gemeinderaum am Ahornplatz
montags	15:00 - 17:30 Uhr 16:30 Uhr	Spielgruppe (ab 4 Jahren) Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags	10:00 - 11:30 Uhr 15:00 - 17:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 Jahr) * Krabbelgruppe (1 1/2 bis 3 Jahren)
mittwochs (14-tägig)	16:30 - 18:00 Uhr	Kirchenkinder-Basteln
donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)

\* Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 06206/5802878) nötig.

# Einladung zum Kirchenkino

Endlich ist es wieder soweit 😊



Am **Mittwoch, den 03.05.2023**  
um 20:00 Uhr

möchten wir uns im **Gemeinderaum am Ahornplatz**  
gemeinsam den lustigen Film ansehen, in dem

**Töchter für ihre Eltern zum 40. Hochzeitstag  
insgeheim ein großes Fest planen ...**

Zum 40. Hochzeitstag ihrer Eltern haben die vier Töchter von Claude und Marie Verneuil beschlossen, eine große Überraschungsparty im Haus der Familie in Chinon zu veranstalten. Zu dieser Gelegenheit laden sie die Eltern ihrer Ehemänner für einige Tage ein. So müssen Claude und Marie die Eltern von Rachid, David, Chao und Charles unter ihrem Dach begrüßen, wodurch die Party sich schnell turbulent entwickelt.

Hierzu herzliche Einladung. Eintritt ist wie immer frei.

**Evang. Johannesgemeinde Neuschloß**

Adele Erenkämper Tel. 56830 und Monika Kresser Tel. 13127

## Neues Projekt - „Der Besuchsdienst“



„Ich bin ein fröhlicher Mensch, mir geht es gut und ich möchte anderen von meiner Zeit etwas abgeben“. Wenn auch Sie sich mit dieser Aussage identifizieren können, dann sind Sie für unseren geplanten **Besuchsdienst** genau die oder der Richtige!!

Wir suchen Menschen, die bereit sind, regelmäßig – gern auch zu zweit - einsame, alte und kranke, aber auch alleinstehende Menschen zu besuchen, ihre Ängste und Sorgen des Alltages zu teilen, zuzuhören, einfach nur Zeit zu haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Natürlich sollen auch „Geburtstagskinder“ – jung oder alt - nicht vergessen werden. All das und noch vieles mehr gilt es, neu aufzubauen.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, um Sie auf diese Arbeit vorzubereiten,

zum Beispiel Informationsabende und/oder „Seminare für Ehrenamtliche im Besuchsdienst“, je nach Bedarf.

Einige Ideen sind schon vorhanden. Letztendlich in die Tat umgesetzt werden sollen sie aber erst, wenn sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen findet, die Zeit und Lust hat, an diesem Projekt – von Anfang an – mitzuwirken. **Ihre Ideen sind gefragt.**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie bereit sind, mit uns gemeinsam einen Besuchsdienst, sowohl in Hüttenfeld als auch in Neuschloß aufzubauen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro in Hüttenfeld, Tel. 06256/82010 oder per E-Mail an:

[kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de).

Wir würden uns sehr freuen, bald von Ihnen zu hören.

### Ostern

In unserer neuen Rubrik „Gottesdienste verstehen“ wollen wir christliche Feste und deren Ritualien beleuchten. Dieses mal geht es um das Osterfest.

#### Gründonnerstag

Festzeit: Passionszeit

In der Nacht, da er verraten ward, sitzt Jesus gemeinsam mit seinen Jüngern zu Tisch. In Brot und Wein, mit Wort und Segen verbindet er sich mit den Seinen: „Das ist mein Leib – das ist mein Blut. Solches tut zu meinem Gedächtnis“. Das Abendmahl ist bis heute zentraler Bestandteil des christlichen Gottesdienstes.

#### Mahlgemeinschaft

Wann habe ich ihn zum letzten Mal gesehen? Welche Worte wurden gesprochen und was wurde verziehen? Wie wichtig werden diese Fragen, wenn ein geliebter Mensch stirbt.



Wohl denen, die Abschied nehmen durften oder gar ein letztes Wort mitbekamen. Sie behalten es ein Leben lang. Vom letzten Vermächtnis Jesu berichtet der Gründonnerstag. Jesus nimmt sich viel Zeit zum Verabschieden, macht den Jüngern Mut, wäscht ihnen die Füße und gibt ihnen Worte und Zeichen für die Zeit ohne ihn. Und das Vermächtnis lebt. Noch heute bekennen Christen: Im Abendmahl ist Jesus ganz nah, auch nach 2000 Jahren noch. Er gibt uns an seinem neuen Leben Anteil. Ihn ehren wir, wenn wir einträchtig und ohne Trennungen das Brot brechen und den Wein teilen.

### Karfreitag

Festzeit: Passionszeit

Gekreuzigt, gestorben und begraben: am Karfreitag gedenken Christinnen und Christen des Todes Jesu. Sein Ruf „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ greift die mit diesem Tag verbundenen Fragen nach der Gegenwart Gottes im Leiden auf.

Gott leidet mit uns

Wer kann ermessen, wie tief menschliches Leid geht? Hilflos und voller Furcht stehen wir davor. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Wer so schreit, fühlt sich ganz allein. Doch Gott weicht dem tiefsten menschlichen Leid nicht aus, davon berichtet der Karfreitag.



### Karsamstag

Festzeit: Passionszeit

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe Jesu, ein Tag der Stille. Deswegen schweigen in allen Kirchengemeinden die Glocken. Jesus ist tot. Wo ist Gott?

### Osternacht

Festzeit: Österliche Freudenzeit

An der Schwelle zwischen Tod und Leben, Dunkel und Licht wird die Osternacht gefeiert. In dieser Nacht, in der Jesus auferstand, liegen Trauer und Hoffnung, Todesschwärze und das jubelnde Lob der neuen Schöpfung dicht beieinander.

### Ostersonntag

Festzeit: Österliche Freudenzeit

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod.

Liebe ist stärker als der Tod

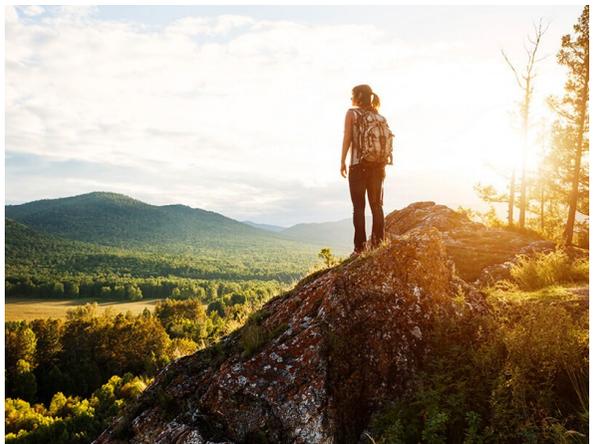
Ostern ist das Urdatum der Kirche. Die drei Frauen am Grab, die Jünger, denen der Auferstandene erscheint, und Maria Magdalena, sie können nach dem ersten Schrecken nicht schweigen: Jesus lebt! Die Liebe hat den Tod bezwungen. Er hat die letzte Macht über uns verloren. Jesu Auferstehung hat alles verändert. Wer gegen allen Augenschein in diesem Vertrauen lebt, der kann freier handeln, der wird aufstehen gegen alles, was das Leben bedroht. „Tod, wo ist dein Stachel?“, fragt der Apostel Paulus.

### Ostermontag

Festzeit: Österliche Freudenzeit

Jesus Christus ist mit auf dem Weg. Der Ostermontag und die Osterwoche stehen im Zeichen der Jünger, die von Jerusalem nach Emmaus wandern und erst beim Abschied und bei der gemeinsamen Mahlfeier erkennen, wer sie begleitet hat.

Es ist so viel leichter, an den Tod zu glauben, als an das Leben, auch heute noch. Doch mit Jesu Auferstehung ist jedem Einzelnen das Leben verheißen, auch nach dem Sterben. Die alttestamentliche Vision von Gott, der den Tod zerstört – in Jesus wird sie Wirklichkeit. Wer daran glaubt, für den gibt es keine Hoffnungslosigkeit.





Herzliche Einladung  
zum  
Musikalischen  
Abendgottesdienst

mit der  
Hessischen Kantorei

am **Samstag, den 29.04.2023** um **18.00 Uhr**  
in die **Kapelle** am **Waldfriedhof Neuschloß**

**Geistliche Chormusik**  
**aus mehreren Jahrhunderten**



**Wir freuen uns auf Sie!**  
**Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß**

## Den Humor nicht verlieren

### Die besten Witze der Welt

#### Brasilien:

Ein Flohweibchen am Ende der langen Schlange vor Noachs Arche hat genug von der Warterei. Sie hüpfet von einem Tier zum anderen, während man sich langsam der Arche nähert. Als sie auf dem Rücken eines Elefanten landet, dreht sich der Dickhäuter zu seiner Partnerin um und schimpft: „Ich hab’s ja gewusst! Geht schon los mit dem Schieben und Drängeln!“



#### Platz 4, Mexiko:

Die Indianer in einem abgelegenen Reservat gehen zu ihrem neuen Häuptling und fragen, wie kalt der nächste Winter wird. Da er die geheimen Künste seiner Vorfahren nie gelernt hat, befiehlt er seinen Brüdern, Feuerholz zu sammeln, ruft aber auch den Wetterdienst an und fragt: "Wie kalt wird der Winter?" "Sehr kalt", lautet die Antwort. Der Häuptling kehrt zurück zu seinen Stammesbrüdern und trägt ihnen auf, mehr Feuerholz zu sammeln. Eine Woche später ruft er wieder an: "Sind Sie sicher, dass der Winter sehr kalt wird?" "Vollkommen sicher." Der Häuptling befiehlt seinen Stammesbrüdern, noch mehr Feuerholz zu sammeln. Eine Woche später ruft er noch mal an. "Sind Sie immer noch sicher?" "Ja, es wird der kälteste Winter seit Menschengedenken." "Woher wissen Sie das?" "Weil die Indianer wie verrückt Holz sammeln!"

*Aufgrund aktueller Vorkommnisse wird Platz 3 nicht aufgeführt.*

### Platz 2, Finnland:

Zur Feier ihres 30. Hochzeitstages planen Hannu und seine Frau eine Reise in das Hotel, in dem sie einst ihre Flitterwochen verbracht haben. Alles soll perfekt sein. Hannu fährt einen Tag früher, um alles vorzubereiten.

Nachts schreibt er eine E-Mail an seine Frau, gibt jedoch eine falsche Adresse ein, und die Nachricht landet stattdessen bei der Witwe eines kürzlich verstorbenen Pfarrers. Am nächsten Morgen findet der Sohn der Witwe seine Mutter ohnmächtig vor ihrem Computer.

Dort steht: „Meine herzallerliebste Frau, ich bin gerade eingetroffen. Alles ist für deine Ankunft morgen vorbereitet. Ich hoffe, deine Reise wird so angenehm wie meine. P.S.: Es ist sehr heiß hier!“



### Platz 1, Schweden:

Ein Einwohner aus Stockholm fährt zur Entenjagd aufs Land. Als er eine Ente sieht, zielt er und schießt. Doch der Vogel fällt auf den Hof eines Bauern, und der rückt die Beute nicht heraus.

„Das ist mein Vogel“, besteht der Städter auf seinem Recht. Der Bauer schlägt vor, den Streit, wie auf dem Land üblich, mit einem Tritt in den Unterleib beizulegen.

„Wer weniger schreit, kriegt den Vogel.“ Der Städter ist einverstanden. Der Bauer holt aus und landet einen gewaltigen Tritt in den Weichteilen des Mannes. Der bricht zusammen und bleibt 20 Minuten am Boden liegen. Als er wieder aufstehen kann, keucht er: „Okay, jetzt bin ich dran.“ „Nee“, sagt der Bauer im Weggehen. „Hier, nehmen Sie die Ente.“

## Den Humor nicht verlieren

### Heike Ehret—

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

In unserer Familie ist es eine, wie ich finde, gute Tradition, schwierige Situationen und Missgeschicke mit Humor zu nehmen und auch gerne herzlich darüber zu lachen. Dies hat uns schon oft vor Wutanfällen, gegenseitigen Vorwürfen und vielleicht sogar auch vor so mancher Magenverstimmung bewahrt. Besonders, als unsere Kinder klein waren, gab es oft solche Situationen, wie das mit drei kleinen Kindern so ist. Manche davon erzählen wir uns bis heute immer wieder gerne und können auch jetzt noch herzlich darüber lachen. Eine Geschichte ist meinem Mann und mir in besonderer Erinnerung geblieben. Unsere Kinder hatten zu Nikolaus von jemandem aus unserer Verwandtschaft ein kleines Klavier aus Plastik geschenkt bekommen. Wir als Eltern fanden dieses Geschenk nicht gerade toll, aber unsere Kinder liebten es, darauf herum zu klimpern und unsere Geduld wurde manchmal sehr auf die Probe gestellt. Insgeheim hofften wir, dass die Batterien dieses quietschbunten Spielzeugs bald den Geist aufgeben würden oder versuchten es, klammheimlich verschwinden zu lassen. Aber es wurde von allen dreien vehement wieder eingefordert und wir ergaben uns unserem Schicksal. Abends auf dem Wickeltisch hatten die Kinder es besonders gerne in der



Hand und klimpten darauf herum, während sie das ungeliebte Waschen über sich ergehen ließen. Dabei fiel es eines Abends unserem Sohn aus der Hand und direkt in die neben ihm stehende Waschschüssel. Das Klavier verstummte sofort und wir dachten, dass wir nun endlich unsere Ruhe vor ihm hätten. Mitten in der Nacht wurden wir alle aus dem Schlaf gerissen. Merkwürdig schrilles Gedudel hatte uns alle geweckt. Das Klavier war zu neuem Leben erwacht und hörte gar nicht mehr auf, von alleine zu spielen in einem unerträglichen Tempo. Da half nur noch Schraubenzieher suchen, Batterien entfernen und endlich hatten wir Ruhe vor diesem knallbunten Monster. Die Kinder waren auch alle gleich wieder eingeschlafen. Nur für uns Eltern war an Schlaf nicht zu denken. Immer wieder musste einer von uns anfangen zu lachen über diese ganze Situation. Noch heute haben wir unseren Spaß daran, wenn wir darüber erzählen. Danke, liebes, nervenraubendes Klavier.

### Melanie Heger und Jessy Garlik—

Ohhh, du hast ja auch schöne Kleider...

Kinder haben ihren ganz eigenen Humor, egal ob sie es lustig finden unsere Namen zu tauschen oder gar ganz neue zu geben. Sie finden es ungewein witzig unzählige Male das Wort „Pups“ auszurufen und lachen sich schlapp darüber. Oftmals sind sie aber ganz unbeabsichtigt witzig... hier sind einige Beispiele dafür.

Wir sitzen im Kreis und reden über die Fastenzeit und welche christlichen Feste uns im Jahr begleiten.

Kind 1: „Weihnachten feiern wir, weil Jesus geboren wurde.“

Kind 2: „Und Ostern feiern wir, weil Jesus erst am Kreuz war und dann wieder aufgestanden ist.“

Kind 3: „Dann hatte er ja nur voll das kurze Leben, der Arme.“

Wir sitzen beim Mittagessen und die Kinder unterhalten sich über die Berufe ihrer Eltern. Kind 1 zu Erzieherin: „Und wann fängst du an, etwas Richtiges zu lernen?“

Ziemlich trocken und schonungslos ehrlich kommen wie aus der Pistole geschossen die liebevoll lustigen Sprüche ungefiltert aus ihren Mündern. Sie schaffen es so, uns tagtäglich zum Lachen zu bringen. Das ist eine der geheimen Zutaten, die unsere Arbeit mit den Kindern Tag für Tag so schön macht. Viele schöne und

lustige Momente die uns immer wieder begleiten, uns in Erinnerung bleiben und uns mit einem Lächeln nach Hause gehen lassen.

„Humor ist das Salz des Lebens und wer gut gesalzen ist, bleibt länger frisch.“ (Karel Capek)

Der Papst ist auf dem Weg zum Flughafen. Da er noch sehr viel Zeit hat und ihm etwas langweilig ist, hat er eine Idee: Er fragt den Fahrer, ob er selbst mal ans Steuer der Limousine dürfe, denn er sei seit einer Ewigkeit nicht mehr Auto gefahren. Der Fahrer ist einverstanden und sie tauschen die Plätze. Wie zu erwarten, fährt der Papst sehr unsicher und nach kurzer Zeit sieht er das Blaulicht eines Polizeiautos im Rückspiegel. Er fährt rechts ran und als der Polizist an die Fensterscheibe klopft, fallen dem Beamten fast die Augen aus dem Kopf. „Einen Moment, bitte“, sagt der Polizist zum Papst, geht zu seinem Wagen zurück und telefoniert mit seinem Revierleiter. „Chef, es gibt hier ein Problem“, sagt er. „Ich habe eine sehr wichtige Person angehalten.“ „Wie wichtig?“, fragt der Revierleiter. „Ein Diplomat oder wie?“ „Wichtiger, Chef“, sagt der Polizist. „Ein Weltpolitiker?“, fragt der Revierleiter. „Nein, Chef, noch viel wichtiger“, sagt der Polizist. „Ja, mein Gott, wer ist es denn?“, fragt der Revierleiter entnervt. „Ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher“, sagt der Polizist. „Ich glaube, es ist Gott!“ Vorgesetzter: „Sind Sie verrückt? Wie kommen sie denn darauf?“ Polizist: „Naja, der Papst ist sein Chauffeur...“



### Else Hanf— Schicksal



‘n Nochbar hot e Tiefkühltruh’-  
Sou voll, die geht fascht nemme zu!  
Grad alles tut er unnerbringe,  
viel Gschlachtetes halt- vor alle Dinge.  
Schee abgepackt un gut sortiert,  
hockt do des Fleisch drin, dass es gfriert.  
Oa Stück wie`s anner- fascht uff`s Gramm;  
Un dass ma`s net verwechseln kann,  
sin Zettel droa- aus gurem Grund.  
Uff manchem steht: „Fleisch fa de Hund!“  
Sou mit de Zeit- vielleicht wege de „Papp“?,  
fällt mancher Zettel oafach ab.  
Ma guckt un sieht nix,  
....kann`s Schicksal net wende,  
der Hund muss lache- ihm schmecke die  
Lende.

Aus dem Gedichtband: „Un noch e bissliche ebbes meh vun de Hütt“ von Else Hanf. Das Gedicht wurde freundlicherweise von ihrer Tochter Helga Brune für uns ausgesucht.

Ein Cola-Vertreter trifft den Papst und sagt: „Wir zahlen 10 Millionen Euro, wenn im Gottesdienst ab jetzt gesagt wird „Unsere tägliche Cola gib‘ uns heute.“ – Darauf der Papst: Keine Chance, das können wir nicht machen!“ – Der Vertreter: „Wir würden sogar 100 Millionen an die Kirche zahlen.“ – Der Papst überlegt und fragt seinen Marketingleiter: „Wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei noch?“



### Ruth Münch

„Mattenhäuschen“ - Urlaub auf Gran Canaria

Bereits im Flugzeug träumte ich von Sonne, Palmen, Strand und dem von mir so sehr geliebten Meer. Am Ziel angekommen, begab ich mich auf die Schnelle in die nächst gelegene „Umkleidekabine“ des Hotels – so dachte ich! Schon beim Überstreifen meines Bikinis überkam mich ein merkwürdiges Gefühl. Unter meinen Füßen spürte ich einen besonders weichen Boden. Ehe ich begriff, dass ich versehentlich in einem Häuschen gelandet bin, wo die Auflagen für die Liegen untergebracht waren, öffnete sich die Tür und ein sportliches „Mannsbild“ stand vor mir, um nach einer der noch vorhandenen Auflagen zu greifen. Erst war ich mächtig überrascht und erschrocken. Dann hatten wir beide ein Lächeln im Gesicht. Gott sei Dank stand ich nicht im „Evakostüm“ vor diesem männlichen Wesen, was ja total peinlich gewesen wäre. Wie ein Pfeil schoss ich von dannen, bevor mich evtl. noch andere Urlauber hier entdeckt hätten. Im Nachhinein machte sich meine Familie mächtig lustig über mich, als ich davon berichtete. Auch heute – nachdem einige Jahre ins Land gezogen sind – erinnere ich mich zuhause immer mal wieder an diese „Misere“, die meiner Meinung nach dennoch recht amüsant war!

### Julia Jahn

Die lustigsten Geschichten schreibt das Leben. Mein Vater hat jahrelang als Busfahrer gearbeitet und war deshalb in ganz Europa unterwegs. Demnach hat er natürlich oft lustige Geschichten erzählt, von dem Leben auf der Autobahn und abseits davon. Da



gab es natürlich die allgemeinen Fahrerpannen wie Bus abgestellt und nicht mehr gefunden oder stundenlang hinter einem falschen „Bus-Kollegen“ in die falsche Richtung gefahren. Es gab die witzigsten und schrägsten Fahrgäste, die auch mal nicht zum Frühstück erschienen, weil sie wegen ihrer Körpermasse in der Dusche feststeckten. Die einprägsamste Geschichte war aber mit Abstand sicherlich die mit der BMW-Fahrerin und dem LKW-Fahrer auf der Autobahn. Die Frau bremste mit ihrem sneaken Flitzer einen LKW-Fahrer aus. Der LKW-Fahrer in seiner Wut, setzte daraufhin rechts auf einem Verzögerungsstreifen zum Überholen an. Auf gleicher Höhe mit dem BMW der Frau schleuderte er einen Hammer auf ihr Autodach.

Gott sei Dank ist niemanden etwas passiert und jeder war erstmal schockiert. Es gab zum Glück nur Blechschaden - eine hübsche Delle im Autodach der Frau. Aber das ist so eine Geschichte die man nicht vergisst und über die man im Nachhinein lachen kann.

Wenn man mich persönlich nach der lustigsten Geschichte in meinem Leben fragt, dann finde ich das schwer zu benennen. Es gab so viele und wird hoffentlich noch viele lustige Momente geben. Aber was mir sofort einfällt beim Thema Humor und Lachen ist meine Oma. Viele in Hüttenfeld kannten Sie und Ihr unverwechselbares Lachen und Ihre Fröhlichkeit. Damit hat sie immer alle angesteckt und so wurden viele Momente einfach lustig. Sie hatte einfach nie den Humor verloren!



Wenn einem die dritten Zähne in die Nudeln fallen,  
hat man dann Zahnpasta?

## **Einverständniserklärung für Geburtstagswünsche**

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld und die evangelische Johannesgemeinde Neuschloß in ihrem „Evangelischen Gemeindebrief“ bei der Veröffentlichung der Jubilare (Geburtstage) unter den Gemeindemitgliedern im Alter ab 70 Jahren

- meinen Namen
  - mein Geburtsdatum
  - meinen Wohnort
  - mein Alter
- veröffentlichen.

- Zustimmung Online-Veröffentlichung

Hinweis: Der Gemeindebrief wird auch im Internet auf der Homepage der beiden Gemeinden veröffentlicht.

Der Evangelische Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Hüttenfeld und Neuschloß verteilt.

Die Einverständniserklärung gilt ab sofort bis auf Widerruf oder bis zum Ausscheiden aus den o.g. Kirchengemeinden.

.....  
(Vor- und Zuname)

.....  
(Straße, Hausnummer, Wohnort)

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(Datum, Unterschrift)

# Geburtstagswünsche

**Allen Jubilaren der Monate April bis Juni  
unserer Gemeinden wünschen wir:**

*Alles Gute zum Geburtstag!*

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes  
für Hüttenfeld und Neuschloß**

## Freud & Leid

### Taufen



#### **Getauft wurden aus Hüttenfeld:**

19.03.2023 Sophia Hahl

Eltern: Karina u. Sascha Hahl

### Bestattungen



#### **Bestattet wurden aus Hüttenfeld:**

13.02.2023 Hans Werner Oswald - 56 Jahre

28.03.2023 Elfriede Ehret - 94 Jahre

---

### **Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Juli bis September 2023**

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

#### **Freiwillig engagiert**

In unserem nächsten Gemeindeblatt wollen wir uns mit dem Thema „Freiwillig engagiert“ befassen. Wieso engagieren sich Leute freiwillig, was reizt sie am Ehrenamt bzw. wo kann man überhaupt überall freiwillig helfen. Wenn Sie uns darüber gerne berichten möchten, freuen wir uns auf Ihre Einsendungen!

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an **[kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de)** geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

**Redaktionsschluss ist der 01. Juni 2023.**

# Regelmäßig wiederkehrende Termine

(Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft)

## Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr          | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> |
| 3. Sonntag im Monat 10:00 Uhr          | <b>(Tauf-)Gottesdienst</b>        |
| 5. Sonntag im Monat 18:00 / 19:00 Uhr* | <b>Abendgottesdienst</b>          |
- (\* Zur Sommerzeit findet der Gottesdienst um 19.00 Uhr statt.)

Dienstag 17:00 Uhr

**Kindertheatergruppe Minizwibs**

## Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

- |  |   |
|--|---|
| 2. Sonntag im Monat 10:00 Uhr                    | <b>Gottesdienst</b>   |
| 4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr                    | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>   |
| Montag 15:00 - 17:30 Uhr<br>16:30 Uhr (14-tägig) | <b>Spielgruppe</b> (ab 4 Jahren)<br><b>Flötengruppe Allegro</b>                   |
| Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr<br>15:00 - 17:30 Uhr  | <b>Krabbelgruppe</b> (bis 1 Jahr)<br><b>Krabbelgruppe</b> (von 1 1/2 bis 3 Jahre) |
| Mittwoch (14-tägig) 16:30 Uhr                    | <b>Kirchenkinder-Basteln</b>  |
| Mittwoch (ungerader Monat) 20:00 Uhr             | <b>Kirchen-Kino</b>   |
| Donnerstag 10:00-12:00 Uhr                       | <b>Sprechstunde mit<br/>Pfr. Höppner-Kopf</b>                                     |
| Freitag 18:00 Uhr<br>20:00 Uhr                   | <b>Strickabend<br/>Posaunenchorprobe</b>  |

Längere, warme Tage,  
blühende Gärten, fröhliche Menschen ...  
Es gibt überhaupt nichts mehr, was ich  
für meine miese Stimmung  
verantwortlich machen kann ...!



**Amen**

[www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)

Ich werde in meiner  
Fastenpredigt über  
den schlimmen  
Zustand der Welt  
sprechen.



Das tut not. Alles wird  
immer schlimmer.  
Überall Krieg, Hunger,  
Seuchen, das Klima  
wird zerstört,  
Verbrechen, Armut...



Vielleicht sollte  
ich doch lieber  
über Hoffnung  
predigen.



Lust auf einen Abendspaziergang?

Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!